



Kirche im Dorf

Ev. Großkirchspiel Herleshausen-Nesselröden



Frühjahr 2024
März bis Juni



Foto: privat

Im Anschluß an die offizielle Begrüßung der Konfirmandinnen und Konfirmanden im Zeltgottesdienst in Breitzbach an Christi Himmelfahrt 2023 wurde dieses Gruppenbild gemacht.

Lang, lang ist's her. Mittlerweile liegt die gemeinsame Konfi-Zeit mit Pfr. Dietrich Wierczyk mit Konfi-Stunden in Herleshausen, Konfi-Tagen im Ringgau, dem Konfi-Cup sowie dem Konfi-Camp schon fast hinter den Jugendlichen.

Am **Palmsonntag (24. März) um 11 Uhr** stellen sie sich in der Burgkirche der Gemeinde als zu Konfirmierende vor. Den **Vorstellungsgottesdienst** bereiten die Jugendlichen zur Zeit vor. Sie gestalten ihn eigenverantwortlich zum **Thema „Konfirmation“**. Lassen Sie sich das nicht entgehen!

Das Pfarrteam, die Kirchenvorsteher:innen sowie Kirchenältesten des Kirchspiels wünschen den Konfirmandinnen und Konfirmanden eine gelingende und bewegende Konfirmationsfeier sowie für ihren weiteren Lebensweg Gesundheit und Selbstvertrauen, Neugierde und Gelassenheit, Gottvertrauen und Gottes reichen Segen!

Konfirmiert werden aus Herleshausen:
Milina Hofmann
Fabian Müller
Stella Rimbach
Antonia Vater

aus Breitzbach:
Siya Hansha Thapa Schmidt

aus Nesselröden:
Hedda Flader
Sören Rimbach
Leander Schulze

aus Wommen:
Joelina Eisenberg
Till Eisenberg
Hannah Führer
Alicia Kiep
Leah Michael

aus Frauenborn:
Maya Sophie Schöneberg

aus Willershausen:
Lara Jolie Schmelzer

aus Krauthausen:
Lydia-Marie Illert



Erfindung der Konfirmation

Kompromiss in unruhiger Zeit

Da steht er nun vor der Schlosskirche Ziegenhain, blickt auf den leeren Paradeplatz und hält ein Dokument in der Hand: Landgraf Philipp, genannt „der Großmütige“. Als Bronzestatue trotz er, mehr als 500 Jahre nach seiner Geburt, Wind und Wetter. Der Landgraf ist Teil einer Skulpturengruppe, die bis Ende 2024 komplett sein soll.

Verantwortlich dafür ist der Verein zur Förderung der Konfirmationsstadt, in dessen Vorstand Dekan Christian Wachter und die ehemalige Prälatin Marita Natt sitzen. Das Dokument, das die landgräfliche Skulptur in der Hand hält, trägt den uns heute merkwürdig klingenden Namen „Ziegenhainer Zuchtordnung“ und ist gewissermaßen die Geburtsurkunde der Konfirmation.

Die ersten Jahrzehnte des 16. Jahrhunderts waren eine unruhige Zeit. Heute kann man sich kaum noch vorstellen, welche Wucht der Konflikt mit den Täufern hatte. Diese Gruppe kämpfte für die Erwachsenentaufe und argumentierte, Kinder könnten noch kein Bekenntnis zum Glauben abgeben. Die Täufer wurden bekämpft und verfolgt.

Der „großmütige“ Landgraf ging einen anderen Weg. Die Frage der Kindertaufe war nicht nur eine religiöse, sondern auch eine politische. Auch hierzulande gab es starke Täuferbewegungen. Doch Landgraf Philipp wollte die politische Stärke seines Reichs und des Schmalkaldischen Bundes, einer Allianz protestantischer Fürstentümer, nicht durch solche Streitereien gefährden und suchte nach einem Kompromiss. Als theologischen Ratgeber holte er den Reformator Martin Bucer (1491–1551) mit ins Boot, der die besagte Ziegenhainer Zuchtordnung entwarf.

Und darin war die Konfirmation festgeschrieben. Es blieb also bei der Kindertaufe, zugleich bestätigten (lateinisch= confirmare) junge Leute an der Schwelle zum Erwachsenwerden die Entscheidung für Glauben und Kirche. Der Kompromiss funktionierte und er lebt fort. Auch heute sei die Konfirmation noch eine wichtige Schwelle auf dem Lebensweg, wengleich 14-Jährige nicht mehr als Erwachsene gelten, sagen Natt und Wachter.

Schwalmstadt, Ziegenhain ist ein Stadtteil, trägt den Namen Konfirmationsstadt und wirbt mit dieser besonderen Geschichte, jetzt auch mit den Skulpturen. Neben dem Landgraf finden eine Pfarrerin und ein Konfirmand Platz, später kommt Reformator Martin Bucer hinzu.

Olaf Dellit

www.konfirmationsstadt.de/verein/



Foto: medio.by/Dellit

Geburtsurkunde der Konfirmation: Landgraf Philipp I. mit der Ziegenhainer Zuchtordnung



Foto: fundus/medio.tv/Peter Bongard

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Langer Weg zu einem Buch

Seit einem halben Jahrtausend gibt es evangelische Gesangbücher. Und es lohnt sich, einen Blick in deren abwechslungsreiche Geschichte zu werfen, die interessanter ist, als manche denken mögen. Das Buch „Singt dem Herrn ein neues Lied“ gibt auf fast 300 Seiten einen guten Überblick über die Historie, die bei weitem nicht immer harmonisch war.

So spielten immer wieder konfessionelle Unterschiede zwischen Reformierten und Lutheranern eine Rolle, mancherorts war zeitweilig verfügt, dass ausschließlich Kirchenlieder von Martin Luther gesungen werden durften, andere und besonders neuere waren verpönt. Zwar war auch schon vor Martin Luthers Zeit in der Kirche gesungen worden, aber der Gemeindegang als fester Bestandteil jedes Gottesdienstes kam mit ihm. „Die Reformation hat die Christenheit singen gelehrt“, schreiben Johannes Schilling und Brinja Bauer in ihrem Buch. Als Geburtsstunde des Evangelischen Gesangbuchs gilt ein Brief Luthers an Georg Spalatin, Sekretär von Kurfürst Friedrich dem Weisen: „Ich habe den Plan, nach dem Beispiel der Propheten und alten Väter der Kirche deutsche Psalmen

für das Volk zu schaffen, das heißt, geistliche Lieder, damit das Wort Gottes auch durch den Gesang unter den Leuten bleibt.“

Und so gab es 1524 das erste „Geystliche gesangk Buchleyn“ in Wittenberg, tausende weitere folgten über die Jahre. Irgendwann hatte beinahe jedes Dorf ein eigenes. Seit der Reformation wurden geschätzte 100.000 Kirchenlieder geschrieben, 30.000 davon fanden Eingang in Gesangbücher.

Bis zu einem einheitlichen Evangelischen Gesangbuch war es noch ein weiter Weg, 1947 erschien im Kasseler Bärenreiter-Verlag das „Gesangbuch für die evangelische Christenheit“, 1949 dann das Evangelische Kirchengesangbuch (EKG) mit Regionalteilen für die Landeskirchen, 1993 das Evangelische Gesangbuch (EG). Auch darin gibt es landeskirchliche Teile. Derzeit wird in der EKD an einem neuen Gesangbuch gearbeitet, das in diesem Jahrzehnt erscheinen soll.

Olaf Dellit

*Quelle: Johannes Schilling/Brinja Bauer: Singt dem Herrn ein neues Lied, Evangelische Verlagsanstalt, 296 Seiten, 25 Euro
www.mit-herz-und-mund.de*



Wussten Sie schon ...?

Acht Fakten zum Gesangbuch

Im Jahr 1524 erschien das „Geystliche gesankg Buchleyn“ von Johann Walter in Wittenberg. Es war vielleicht die erste Nutzung des Begriffs „Gesangbuch“, wie wir ihn heute noch verwenden. Derzeit wird an einem neuen Evangelischen Gesangbuch gearbeitet, das im Laufe dieses Jahrzehnts erscheinen soll. Wir haben acht ungewöhnliche Fakten aus 500 Jahren Gesangbuch gesammelt:

- **Ganz schön viele:** Seit der Reformation sind ungefähr 100.000 Kirchenlieder entstanden, schätzt man, 30.000 davon wurden in Gesangbücher aufgenommen.
- **Musikalischer Graf:** Im damaligen Hessen-Kassel sorgte Landgraf Moritz (1572-1632) nicht nur dafür, dass der Lobwasser

STEINBRUCH CHORAL BEKENNTNISLIED FREUDEN
 LIED TRÖSTEND SEHNSUCHTSLIED FRÖHLICH MA
 CHEND ENTSPANNUNGSLIED KRAFTLIED TANZLIED
 STÄRKEND BERUHIGEND VERTRAUENSLIED KAMPF
 LIED MUTLIED AUFMUNTERND CHORAL PROVO
 ZIEREND EMPFINDUNGSLIED VERBINDUNGSLIED
 STÄRKUNGSLIED MUSSELIED MOTIVIEREND AUS
 DRUCKSLIED TRADITIONSLIED FAMILIENLIED LIE
 BESLIED CHORAL BESEELEND MOTIVATIONS
 LIED TROSTLIED VERBINDEND HOFFUNGSLIED
 GLAUBENSLIED ERWECKUNGSLIED ANREGEND
 GEMEINSCHAFTSLIED LEBENS LIED ENTSPAN
 NEND ERMUTIGUNGSLIED CHORAL BERÜHREND
 BEWUSSTSEINSLIED SCHLAF LIED MORGENLIED
 ERINNERUNGSLIED BEWEGUNGSLIED CHORAL
 STIMMUNGSLIED ERMUNTERUNGSLIED UNIVER
 SUM ANIMIEREND REFLEKTIONS LIED VERSTÄN
 DIGUNGSLIED GEISTLICH ABENDLIED VERBRUN
 DENHEITSLIED CHORAL SPÜRBAR GEHTS
 LIED BELEBEND BERÜHRUNG LIED MUTMACH
 LIED GEFÜHLSLIED MISSIONSLIED VERZAU
 BERUNGSLIED BERGEND ERLEICHTERUNGSLIED
 ENTSPANNUNGSLIED CHORAL SCHATZKAMMER

Illustration: Kulturbüro des Rates der EKD/Ralf Klöden

Psalter – Psalm-Vertonungen von Dr. Ambrosius Lobwasser – verbreitet wurde, Moritz komponierte selbst fehlende Stücke.

- **Blumig:** Nicht immer waren die Titel der Bücher nüchtern, 1642 hieß ein Gesangbuch „Geistlicher Myrrhenpüschel sampt allerley edlen Trostlilien und Lebensfrüchten“.
- **Evergreen:** Die bekannte Melodie von „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ wurde für sage und schreibe 400 Lieder verwendet.
- **Nur Luther:** Die Geschichte der Gesangbücher ist nicht immer harmonisch gewesen. So war in manchen Kirchenordnungen vorgeschrieben, dass ausschließlich Lieder von Martin Luther gesungen werden durften.
- **Die Leisen:** Gemeindegesang wurde erst mit der Reformation allgemein üblich, aber auch vorher gab es schon kirchliche Gesänge, zum Beispiel die „Leisen“. Der Begriff hat nichts mit der Lautstärke zu tun, sondern bezeichnet Gesänge, die auf „Kyrieleis“ – „Herr, erbarme dich!“ – enden.

• **Die Waisen:** Das Privileg, Gesangbücher herzustellen, wurde einst von den Obrigkeiten vergeben. Häufig gingen die Erträge an Pfarwitwenkassen und an Waisenhäuser.

- **Seltenheitswert:** Seit Jahrhunderten verschollen ist das Gesangbuch „Geistliche Lieder aufs new gebessert zu Wittenberg D. Mar. Luther. M.D.XXIX“ aus dem Jahr 1529, letztmals 1788 beschrieben. Würde es wieder auftauchen, wäre das eine Sensation – quasi die Blaue Mauritius unter den Gesangbüchern.

Olaf Dellit

Quelle: Johannes Schilling/Brinja Bauer: *Singt dem Herrn ein neues Lied, Evangelische Verlagsanstalt, 296 Seiten, 25 Euro*
www.mit-herz-und-mund.de



Wozu dient eine Jahreshauptversammlung?

Um die Chorgemeinschaft zu stärken.

Fünf Sängerinnen hatten Salate vorbereitet, eine hatte Sekt dabei, eine andere Apfelsaft, alles zur Stärkung. Fast alle der 33 aktiven Sängerinnen und Sänger waren anwesend. Pfarrer Wierczyk hatte, da er nicht kommen konnte, stärkende Worte übermittelt.

Und alle sangen: „Die beste Zeit im Jahr ist mein“.

Die Vorsitzende, Marita Fehr, berichtete vom zurückliegenden Chorjahr. Und erinnerte an den Höhepunkt: die mit dem Kirchenchor Netra aufgeführte „Missa festiva“. Der Dank der Vorsitzenden galt auch dem „Förderkreis Kirchenmusik“ im Kirchenkreis Werra-Meißner und der Bezirkskantorin, die die Aufführungen in Herleshausen und Netra finanziell unterstützt hatten.

Die Schriftführerin rief eine Reise ins Ahrtal ins Gedächtnis. Eine kleine Delegation war der Einladung des Ahrtaler Chorverbandes gefolgt. Eingeladen waren alle Chöre, die nach der Flutkatastrophe Geld gespendet hatten, um dem Chorgeang an der Ahr einen Wieder-Aufschwung zu ermöglichen.



Chorleiterin Beate Bussas drückte in ihrem Bericht ihre Zufriedenheit aus. Sie merkte an, dass sie das Zusammenwachsen der Kirchenchöre Wommen und Herleshausen als störungsfrei und gelungen ansieht. Mit Blick auf das Chorjahr 2024 kündigte sie ein **Kooperations-Projekt mit dem Kirchenchor Willershausen** an. In einem **Workshop mit Peter Hamburger**, Kantor für Populärmusik der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck, wird der kirchenmusikalische Reformationsgottesdienst am 31.10.2024 vorbereitet. Danach wird ein **Projekt für Erwachsene und Kinder** starten zum Mitsingen beim **Adventskonzert am 2. Advent 2024**.

Weder überplanmäßige Einnahmen noch Ausgaben vermeldete die Kassiererin Kerstin Schlägel. Eine besondere Ehre wurde dann Frau Ursel Beck zuteil. Weil sie seit 50 Jahren im Kirchenchor Herleshausen singt, im Sopran, wurde sie mit einem Blumenstrauß beschenkt und erhielt großen Applaus.

Insgesamt: Eine bestärkende Veranstaltung.

Foto: Privat. Text: Marita Fehr



Foto: privat

Das Foto haben wir beim Lichtmess-Gottesdienst in der Willershäuser Kirche aufgenommen, den wir musikalisch mit gestaltet haben.

Wer den Kirchenchor Willershausen kennt, dem wird auffallen, dass wir im letzten Jahr erneut einige Sängerinnen und Sänger dazu gewonnen haben. Aus vielen umliegenden Dörfern kommen wir nun zu Proben und Auftritten zusammen und freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr ein Konzert veranstalten können.

Wir beginnen jetzt gerade mit der Vorbereitung.

Es ist also **für Interessierte eine gute Zeit, mit einzusteigen!**

Bei uns sind alle willkommen, die Freude am gemeinsamen Singen haben! Proben finden in der Regel dienstags im DGH Wartburgblick in Willershausen statt.

Das Sommerkonzert auf dem Kirchhof vor der Kirche „Unserer lieben Frau“ zu Willershausen ist uns inzwischen zu einer lieben Tradition geworden, so dass wir auch in diesem Jahr wieder – sofern das Wetter es zulässt – **am Samstag, den 22. Juni**, zu einem vielfältigen Programm im Schatten der alten Bäume einladen möchten. Im Anschluss laden wir Sie zum Verweilen bei Snacks und Getränken ein.

Einzelheiten geben wir zeitnah im „Südringgau“ und der „Werra-Rundschau“ sowie auf der Homepage des Kirchspiels und in den sozialen Medien bekannt.

Die Sängerinnen und Sänger freuen sich auf einen schönen musikalischen Abend am 22. Juni und auf viele Gäste!

Text: Gerhard Buchenau



MÄRZ

Freitag, 1. März — Weltgebetstag

19.00 Uhr Kirche Wommen

Weltgebetstagsgottesdienst

anschließend: gemütl. Beisammensein

Sonntag, 3. März

9.30 Uhr Kirche Willershausen

11.00 Uhr Kirche Markershausen

18.00 Uhr Kirche Altefeld

Pfr. Dietrich Wierczyko

Sonntag, 10. März

9.30 Uhr Kirche Archfeld

11.00 Uhr Kirche Herleshausen

Lektorin Heike Michael

Sonntag, 17. März

9.30 Uhr Kirche Unhausen

11.00 Uhr Kirche Nesselröden

18.00 Uhr Kirche Breitzbach

Pfr.in Katrin Klöpfel

Sonntag, 24. März

11.00 Uhr Kirche Herleshausen

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen

Pfr. Dietrich Wierczyko

Gründonnerstag, 28. März

11.00 Uhr St. Elisabeth

14.30 Uhr Margot-von-Schutzbarstift

16.00 Uhr Heidelberger Hof

19.00 Uhr Kirche Altefeld

Abendmahlsgottesdienste

Pfr.in Katrin Klöpfel

Pfr. Dietrich Wierczyko

Karfreitag, 29. März

11.00 Uhr Kreuzweg Willershausen

15.00 Uhr Kirche Holzhausen

Pfr.in Katrin Klöpfel

mit Kirchenchor Herleshausen

Ostersonntag, 31. März

6.00 Uhr Kirche Wommen

9.30 Uhr Kirche Unhausen

11.00 Uhr Kirche Herleshausen

18.00 Uhr Kirche Markershausen

Abendmahlsgottesdienste

Pfr. Dr. M. Gerland und Schola

Pfr. Dietrich Wierczyko

Nach dem Osternachtsgottesdienst sind alle eingeladen zum **Osterfrühstück im DGH Wommen**. Gemeinsam wird **Mitgebrachtes geteilt**. Kaffee/Tee, Butter, Brot, Eier sind vorhanden. Bitte **auch Gedeck mitbringen!**

Friedensgebet: montags, 18 Uhr, Burgkirche Herleshausen



APRIL

Ostermontag, 1. April

9.30 Uhr Kirche Nesselröden
11.00 Uhr Kirche Archfeld
18.00 Uhr Kirche Breitzbach

Sonntag, 7. April

10.00 Uhr Kirche Nesselröden
13.00 Uhr Kirche Wommen

Sonntag, 14. April

10.00 Uhr Kirche Herleshausen

Sonntag, 21. April

11.00 Uhr Kirche Willershausen

Sonntag, 28. April

10.00 Uhr Kirche Herleshausen

MAI

Sonntag, 5. Mai

9.30 Uhr Kirche Archfeld
11.00 Uhr Kirche Holzhausen
18.00 Uhr Kirche Unhausen

Christi Himmelfahrt, 9. Mai

9.30 Uhr Wiesenflur Herleshausen
12.30 Uhr Kastanie Frauenborn

Die Schlepperwallfahrt mit Feldersegnung beginnt in der Wiesenflur in Herleshausen. Zum Abschluss nehmen alle am Himmelfahrtsgottesdienst in Frauenborn teil.

Christi Himmelfahrt, 9. Mai

11.00 Uhr Breitzbach, Festzelt

Sonntag, 12. Mai

9.30 Uhr Kirche Altefeld
11.00 Uhr Kirche Markershausen

Abendmahlsgottesdienste

Pfr.in Katrin Klöpfel

Konfirmationsgottesdienste

Pfr. Dietrich Wierczyko

Konfirmationsgottesdienst

Pfr. Dietrich Wierczyko

Konfirmationsgottesdienst

Pfr. Dietrich Wierczyko

Musikalischer Gottesdienst

mit Kirchenchor an Kantate

Lektorin Petra Iba

Schlepperwallfahrt

Pfr. Dr. M. Gerland und Posaunenchor

Ökumenischer Gottesdienst

Im Anschluss: Speis und Trank

Begrüßung der neuen Konfirmanden

Pfr. Dietrich Wierczyko

Lektoren i.A. Petra und Albrecht Gölz

Friedensgebet: montags, 18 Uhr, Burgkirche



Pfingstsonntag, 19. Mai

9.30 Uhr Kirche Willershausen
11.00 Uhr Kirche Wommen
18.00 Uhr Kirche Nesselröden

Abendmahlsgottesdienste

Pfr.in Katrin Klöpfel

Pfingstmontag, 20. Mai

11.00 Uhr Katholische Kapelle Altefeld

Ökumenischer Gottesdienst

mit Chorgesang

Sonntag, 26. Mai

18.00 Uhr Kirche Herleshausen

Einführung von Petra & Albrecht Gölz
in das Lektoren-Amt; Pfr. Wierczyko
und Kirchenchor Herleshausen

Sonntag, 2. Juni

11.00 Uhr Kirche Unhausen

Dienstjubiläum des Organisten Günter
Bach; Pfr. Wierczyko, Pfr.in Klöpfel

Sonntag, 9. Juni

9.30 Uhr Kirche Markershausen
11.00 Uhr Kirche Breitzbach

Pfr.in Katrin Klöpfel

Sonntag, 16. Juni

17.00 Uhr Bootsanleger, Herleshausen

„An der Biegung des Flußes“

Pfr. Dr. M. Gerland, mit Lesung der
Autorin Sandra Blume und Meditation

Samstag, 22. Juni

Kirchhof Willershausen

Konzert des Kirchenchor Willershausen

Sonntag, 23. Juni

9.30 Uhr Nesselröden
11.00 Uhr Altefeld
18.00 Uhr Holzhausen

Pfr. Dietrich Wierczyko

Samstag, 29. Juni

19.00 Uhr Kirche Archfeld

Johannesfest-Gottesdienst mit
Beisammensein mit Imbiss am DGH
im Anschluss, Pfr.in Katrin Klöpfel

Sonntag, 30. Juni

11.00 Uhr Kirche Herleshausen

Familiengottesdienst mit Ev. KiTa
zum Ende des Kindergartenjahres
Pfr. Dietrich Wierczyko

Friedensgebet: montags, 18 Uhr, Burgkirche Herleshausen



ÖKUMENISCHE KINDERKIRCHE 2024

Samstag, 2. März , 10.00 —12.30 Uhr	„Weltgebetstag“, DGH Wommen
Samstag, 23. März , ab 10.00 Uhr	Kreuzweg, Willershausen
Mittwoch, 27. März , 15.00 -17.00 Uhr	Aufbau Ostergarten vor Burgkirche
Samstag, 27. April , 10.00 -12.30 Uhr	Kinderkirche zu den 10 Geboten
Samstag, 15. Juni , Uhrzeit noch unklar	Kinderkirche zur heiligen Elisabeth
S O M M E R P A U S E	
	bis 14. September 24

Aktuelle Berichte, Termine und Informationen
finden Sie auf unserer Homepage:
www.kirchspiel-herleshausen-nesselroeden.de

Gruppen & Kreise

- ▶ **Ökumenische Kinderkirche**
samstags von 10 bis 12.30 Uhr,
monatlich
Gemeindehaus Herleshausen
- ▶ **Christlicher Seniorentreff**
donnerstags um 15 Uhr, 14-tägig
Gemeindehaus Herleshausen
- ▶ **Männertreff**
nach Absprache
- ▶ **Strickkreis „Die Wollfreundinnen“**
montags um 14.30 Uhr, wöchentlich
Gemeindehaus Herleshausen
- ▶ **Flötenkreis Herleshausen**
freitags, wöchentlich, Uhrzeit wechselt,
Gemeindehaus Herleshausen
- ▶ **Kirchenchor Herleshausen**
donnerstags um 19.30 Uhr, wöchentlich
Dorfgemeinschaftshaus Wommen
- ▶ **Kirchenchor Willershausen**
in der Regel dienstags um 19 Uhr,
wöchentlich, DGH Willershausen
- ▶ **Posaunenchor Herleshausen**
donnerstags um 19.30 Uhr, wöchentlich
Gemeindehaus Herleshausen



Termine für Tauf-Samstage stehen fest

Einladend und vielfältig: so wollen wir in unserem großen Kirchspiel taufen. Nach einer Übereinkunft mit den Kirchenvorständen sind Taufen in (fast) jedem regulären Gottesdienst an Sonntagen und Feiertagen möglich. Darüber hinaus können Kinder, Jugendliche und Erwachsene an vier Samstagen in eigenen Taufgottesdiensten getauft werden. Folgende Termine stehen dafür zur Auswahl:

- ▶ Samstag, **1. Juni** (Pfr.in K. Klöpfel)
- ▶ Samstag, **20. Juli** (Pfr.in Klöpfel)
- ▶ Sa., **10. August** (Pfr. Wierczyeko)
- ▶ Sa., **14. September** (Pfr. Wierczyeko)

Die Uhrzeit und den Ort können Interessierte mit der zuständigen Pfarrperson vereinbaren. Zudem weisen wir gern auf den ökumenischen Gottesdienst an **Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 9. Mai**, 12.30 Uhr, unter freiem Himmel hin. In den Vorjahren wurden des Öfteren Menschen an der Kastanie in Frauenborn getauft.



Foto: medio.tv/schaulderma

Foto: medio.tv/schaulderma

Neuer Konfi-Kurs startet nach Ostern



Aktiv werden, Gemeinschaft erleben, auf Gottsuche sein: darum geht es im Konfi-Kurs, kurz „Konfer“ genannt. Ein knappes Jahr lang können Jugendliche sich auf die Konfirmation vorbereiten. Im Konfi-Kurs verbringen sie Zeit mit anderen Jugendlichen, lernen kirchengemeindliche Angebote kennen und haben die Möglichkeit, sich intensiv mit Fragen über Gott und die Welt zu beschäftigen.

Neben Gruppentreffen, Gottesdiensten und Engagement im Kirchspiel sind auch Studientage im Kooperationsraum Herleshausen-Ringgau-Weißenborn sowie eine Konfi-Freizeit geplant. Vielleicht findet auch wieder ein Fußballturnier der Konfigruppen statt, der sog. Konfi-Cup.

Konfirmiert werden in der Regel Jugendliche, die nach den diesjährigen Sommerferien in die 8. Klasse gehen bzw. im Frühjahr 2025 14 Jahre alt sind. Alle Interessierten mögen sich bitte bei Pfr. Dietrich Wierczyeko melden, der die Konfi-Arbeit verantwortet und gestaltet. Bei ihm erfolgt die Anmeldung zum neuen Konfi-Kurs.



Hessestag in Frittlar

24. Mai bis 2. Juni 24



Erlebnis:Kirche

EVANGELISCHE KIRCHE AUF DEM
HESESTAG 2024

Kirche und Diakonie verwandeln während des Hessestags die Stadtkirche in Frittlar zur **Erlebnis:Kirche**.

Täglich von 11 bis 22 Uhr lockt ein abwechslungsreiches Programm.

Dazu immer mittags, um 12.30 Uhr: Musik und Wort.

Und abends, um 22.15 Uhr: Nachtgedanken.

Am **Erlebnis:Tisch** vor der Kirche bewirbt die Diakonie an einer zehn Meter langen Tafel die Gäste mit einem abwechslungsreichen kulinarischen Angebot.

Außerdem gestaltet die Ev. Jugend auf der **Erlebnis:Bühne** ein buntes Programm. Unter anderem mit Musicals und Live-Musik.

Nähere Information zum kirchlichen Angebot auf dem Hessestag in Frittlar unter: www.erlebnis-kirche.de

Nähere Informationen zur Ev. Stadtkirche Frittlar: www.frittlar-evangelisch.de

ZUKUNFT hat der MENSCH des FRIEDENS

(Psalm 37,37b)

So lautet das Leitwort des 103. Deutschen Katholikentags, der von 29. Mai bis 2. Juni ganz in unserer Nähe, in Erfurt, stattfinden wird. Das Leitwort will daran erinnern: Frieden ist auch heute eine zentrale Herausforderung und bedarf einer Haltung der Offenheit und Redlichkeit.

„Frieden muss gehen. Aber wie? Der Krieg in der Ukraine hat uns mitten in Europa kalt erwischt. Vor unserer Haustür herrscht Unfriede. Wir wissen, dass das nicht so bleiben darf“, sagt Dr. Irme Stetter-Karp (Präsidentin des ZdK). „Das Leitwort mahnt, dass mit Gewalt und Zerstörung keine Zukunft zu gewinnen ist. Wir sind herausgefordert, Frieden zu schaffen und Menschen des Friedens zu werden.“

103. Deutsche Katholikentag in Erfurt

29. Mai bis 2. Juni 2024



Getauft wurden



Kirchlich bestattet wurden



Diese Informationen finden Sie ausschließlich in der gedruckten Version des Gemeindebriefes.



Hospiz Meißnerblick

Homepage: www.hpnwm.de
E-Mail: info@hpnwm.de
Telefon: 05651 / 99 23 591

Unterstützen Sie den Bau eines stationären Hospizes in Eschwege

Das Hospiz- und PalliativNetz Werra-Meißner e.V. setzt sich leidenschaftlich dafür ein, für Sterbende eine Oase der Ruhe und Fürsorge in Eschwege zu schaffen. Der Grundstein für das stationäre Hospiz ist bereits gelegt. Doch das Vorhaben ist und bleibt auf Spenden angewiesen. Jeder Beitrag zählt.

Spendenkonto des Hospiz- und PalliativNetz Werra-Meißner e.V.

Sparkasse Werra-Meißner, BIC: HELADEF1ESW

IBAN: DE90 5225 0030 0000 0407 33

Verwendungszweck: Spende Hospiz Meißnerblick *Name, Vorname*



Pfarrämter

► Pfarramt 1

Pfarrer Dietrich Wierczyk

Maßholderweg 1, 37293 Herleshausen

☐ (05654) 6596; 0151 59 17 84 84

☐ pfarramt.herleshausen@ekkw.de

► Pfarramt 2

Pfarrerinnen Katrin Klöpfel

Eisfeld 9, 37293 Herleshausen

☐ (05654) 389; 0176 96 11 59 28

☐ pfarramt.nesselroeden@ekkw.de

Diakonie vor Ort

► Ev. Kindertagesstätte Herleshausen

Leiterin: Anne Meiners

☐ (05654) 65 65

☐ Herleshausen.Kindertagesstaette@ekkw.de

► Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth

Leitung: Rolf Frodermann

☐ (05654) 92310

☐ info@herleshausen-gesundbrunnen.org

► Margot von Schutzbar-Stift

Leitung: Christian Heller; Alexandra Gogler

☐ (05654) 9249-0

☐ schutzbar-stift@hephata.com

► Diakonische Gemeindekrankenpflege

Pflegedienstleitung: Liane Holzapfel

☐ (05658) 93 29 3

☐ info@diakonie-esw-land.de

► Hospizdienst des FFD

Pfr. André Lecke

☐ (05658) 92 28 52-0

☐ hospizdienst@diakonie-esw-land.de

Rat & Hilfe

► Diakonisches Werk Werra-Meißner

☐ (05651) 7446-0

☐ info@diakonie-werra-meissner.de

► Ländliche Familienberatung

☐ (0561) 93781590

☐ familieundbetrieb@ekkw.de

► Telefonseelsorge

☐ (0800) 1110111 und (0800) 1110222

Impressum

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Altefeld, Archfeld, Herleshausen, Nesselröden und Willershausen-Frauenborn. Herausgegeben von den Kirchenvorständen.

Redaktion: Katrin Klöpfel

Druck: GemeindebriefDruckerei

Auflage: 1.250 Exemplare



Besuchen Sie uns im Internet:

www.kirchspiel-herleshausen-nesselroeden.de

Spendenkonto

Kirchenkreisamt Werra-Meißner

IBAN: DE91 5206 0410 0001 2001 00

BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie eine Kirchengemeinde als Verwendungszweck an.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Der Johanniter- Hausnotruf

Zuhause und unterwegs immer an Ihrer Seite.

- 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- Einfache Handhabung für schnelle Hilfe im Notfall
- Maximale Flexibilität dank deutschlandweiter GPS-Ortung
- 98% Kundenzufriedenheit

Jetzt bestellen!

0800 32 33 800 (gebührenfrei)

www.johanniter.de/hausnotruf-testen

* Gültig vom 05.02. bis 17.03.2024. Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte:
hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben eine Mail an
aktionsbedingungen@johanniter.de.



JOHANNITER



**Jetzt 4 Wochen gratis
testen und bis zu 120 Euro
Preisvorteil sichern!***



Klinik Hohe Mark

Die DGD Klinik Hohe Mark ist eine gemeinnützige Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Suchtmedizin. An den Standorten Oberursel und Frankfurt am Main bietet die Klinik mit fast 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kompetente therapeutische Hilfe bei psychischen Erkrankungen. Schwer-

punkte liegen in der Behandlung von Depressionen, Burnout, Suchterkrankungen, Trauma-Folgestörungen, Essstörungen und psychosomatischen Erkrankungen. Für Patientinnen und Patienten ist die Klinik ein Ort der Hoffnung und Heilung, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein „Great Place to Work“.



DGD Klinik Hohe Mark
Friedländerstraße 2 | 61440 Oberursel
Tel. 06171 204-0 | info@hohemark.de | www.hohemark.de

FACHLICH KOMPETENT – CHRISTLICH ENGAGIERT – HERZLICH ZUGEWANDT

